

# 06 Gesundheitswesen



	<i>Vorbemerkungen</i>	—240
	<i>Tabellen</i>	—243
Gesundheitspersonal	06.01	Berufstätige Ärzte 2017 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit —243
	06.02	Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2017 —244
	06.03	Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Verwaltungsbezirken und Fachgebieten —245
	06.04	Berufstätige Zahnärzte 2017 nach Verwaltungsbezirken —246
Krankenhäuser	06.05	Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2017 —247
	06.06	Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2017 —248
	06.07	Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2017 —249
	06.08	Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung 1991 bis 2017 —250
	06.09	Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1991 bis 2016 —251
	06.10	Kosten der Krankenhäuser 2016 —252
	06.11	Krankenhäuser 2017 nach Fachabteilungen —253
	06.12	Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2012 bis 2016 —254 Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2016
	06.13	... nach Fachabteilungen —255
	06.14	... nach Diagnosekapiteln —257
	06.15	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2017 —258
	06.16	Ärztliches Personal der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 —259
	06.17	Hauptamtliches nichtärztliches Personal der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 —260
	06.18	Betten, Fallzahl, Pfl egetage, Verweildauer und Bettenauslastung in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 2017 —261
	06.19	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Fachabteilungen —262
Schwangerschaftsabbrüche	06.20	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg 2013 bis 2017 —263
Infektionskrankheiten	06.21	Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016 —264
Todesursachen	06.22	Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen —265

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der Bundesstatistik für Krankenhäuser, der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche und der Bundesstatistik der Todesursachen dargestellt.

Informationen über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** werden entnommen aus

- der Statistik der Landesärztekammer des Landes Brandenburg über Ärzte in freier Praxis, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen,
- der Statistik der Zahnärztekammer über die Zahnärzte nach Tätigkeitsbereichen

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage dieser Bundesstatistik bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 in der jeweils gültigen Fassung. Die Daten der Diagnosestatistik wurden nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ 10. Revision, (ICD-10) erhoben. Maßgeblich ist die jeweils im Berichtsjahr gültige Version.

Bei der Statistik über **Schwangerschaftsabbrüche** handelt es sich um eine Totalerhebung von Eingriffen zur vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft nach den Voraussetzungen des § 218a Strafgesetzbuch (StGB).

Rechtsgrundlagen für die Erhebung dieser Bundesstatistik bilden die §§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in der jeweils gültigen Fassung. Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche wird quartalsweise vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

Angaben über **meldepflichtige Infektionskrankheiten** regelt das Infektionsschutzgesetz (IfSG), das am 1. Januar 2001 in Kraft trat. Das IfSG regelt, welche Krankheiten bei Verdacht, Erkrankung oder Tod und welche labordiagnostischen Nachweise von Erregern meldepflichtig sind. Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Die Daten werden vom Robert-Koch-Institut erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauchein über die Todesart (natürlicher Tod/nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauchein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

#### Definitionen und methodische Hinweise

##### Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

##### Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

##### Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z. B. Belegärzte) und Assistenzärzten bei frei praktizierenden Ärzten.

##### Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

##### Krankenhäuser

Das sind Einrichtungen,

- die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und
- die fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und
- die mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und
- in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

##### Öffentliche Krankenhäuser

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft werden nach zwei Rechtsformen unterschieden, in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Krankenhäuser.

- In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).
- Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHS) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als die Hälfte des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

##### Freigemeinnützige Krankenhäuser

Sie werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten.

##### Private Krankenhäuser

Sie werden aufgrund des § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und betrieben.

##### Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen

Das sind alle Einrichtungen, in denen Kranke zeitlich begrenzt untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung der Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln und Behandlungstherapien, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, verbessert und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen werden soll.

##### Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

##### Fachabteilungen

Das sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

**Fallzahl**

Bei den Grunddaten und den Kosten (Teil I und Teil III der Krankenhausstatistik) versteht man darunter die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, erhalten auch die **gesunden Neugeborenen** in der Diagnosestatistik den Status als Fall mit der ICD-10 Z38.

Wegen der langfristigen Vergleichbarkeit der Angaben der Diagnosestatistik wurden die gesunden Neugeborenen in den entsprechenden Tabellen nicht in der Gesamtzahl der Fälle nachgewiesen, sondern als zusätzliche Information gesondert dargestellt.

**Berechnungs- und Belegungstage**

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten und Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahme- und auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

**Verweildauer**

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer

für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

**Kosten**

Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden.

Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Angaben über Ausbildungsfonds, Steuern und Zinsen sowie Abzüge nachgewiesen.

**Schwangerschaftsabbrüche**

Schwangerschaftsabbrüche dienen der vorzeitigen Beendigung einer Schwangerschaft. Sie werden nach entsprechender Indikation ambulant oder stationär in Krankenhäusern, in zugelassenen ambulanten Einrichtungen und Operationszentren durchgeführt, welche über entsprechende personelle, organisatorische, räumliche und apparative Voraussetzungen verfügen. Nachgewiesen werden soziale und persönliche Merkmale der Frauen, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art und Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis) sowie der Wohnsitz der Frauen.

**Todesursachen**

Todesursachen sind Krankheiten, krankhafte Zustände, Verletzungen oder Vergiftungen, die direkt oder indirekt zum Tode führen.

Die als Todesursache von der WHO definierten Grundleiden sind

- a) die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste oder
- b) die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die die tödliche Verletzung hervorriefen.

**Berufstätige Ärzte 2017 nach Fachgebieten und Art der Tätigkeit**

Gebiets- bezeichnung	Ins- gesamt	Weib- lich	Davon nach der Tätigkeit			
			in freier Praxis		im station- ären Bereich	in Behörden, Körper- schaften, sonstiger Tätigkeit <sup>1</sup>
			ambu- lant	darunter nieder- gelassen		
2008 .....	8 291	4 253	3 473	3 232	4 215	603
2009 .....	8 443	4 378	3 508	3 201	4 304	631
2010 .....	8 542	4 466	3 508	3 169	4 436	598
2011 .....	8 643	4 580	3 523	3 166	4 552	568
2012 .....	8 833	4 683	3 576	3 285	4 691	566
2013 .....	9 017	4 797	3 600	3 262	4 838	579
2014 .....	9 233	4 970	3 667	3 291	4 978	588
2015 .....	9 487	5 130	3 743	3 305	5 130	614
2016 .....	9 692	5 228	3 838	3 341	5 242	612
2017 .....	9 929	5 376	3 911	3 375	5 379	639
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung .....	2 933	1 851	340	164	2 422	171
Ärzte mit Gebietsbezeichnung .....	6 996	3 525	3 571	3 211	2 957	468
davon						
Anästhesiologie .....	615	271	66	55	503	46
Arbeitsmedizin .....	68	48	12	10	4	52
Augenheilkunde .....	197	127	175	146	18	4
Chirurgie .....	962	201	289	268	631	42
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	434	315	278	259	144	12
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	182	99	115	113	62	5
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	112	78	94	85	12	6
Innere Medizin und Allgemeinmedizin .....	2 672	1 474	1 793	1 593	737	142
Kinder- und Jugendmedizin .....	352	248	189	175	127	36
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie .....	68	54	25	23	36	7
Laboratoriumsmedizin .....	17	6	11	11	6	-
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie .....	15	10	9	9	5	1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	25	7	14	13	9	2
Nervenheilkunde .....	102	50	62	60	31	9
Neurochirurgie .....	53	15	11	11	41	1
Neurologie .....	198	102	33	29	160	5
Nuklearmedizin .....	31	12	22	20	9	-
Öffentliches Gesundheitswesen .....	30	19	-	-	-	30
Pathologie .....	40	18	24	19	14	2
Pharmakologie .....	2	-	-	-	1	1
Physikalische und Rehabilitative Medizin .....	77	45	27	24	43	7
Psychiatrie und Psychotherapie .....	267	143	85	79	161	21
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie .....	58	30	32	32	23	3
Radiologie .....	208	106	103	77	99	6
Strahlentherapie .....	35	15	14	14	21	-
Transfusionsmedizin .....	10	7	4	4	1	5
Urologie .....	143	14	76	74	58	9
übrige Gebiete <sup>2</sup> .....	23	11	8	8	1	14

1 in wissenschaftlich-theoretischen Instituten,  
in der Industrie und Privatwirtschaft

2 Anatomie, Biochemie, Humangenetik,  
Hygiene und Umweltmedizin,  
Rechtsmedizin, Sozialhygiene

Quelle: Landesärztekammer Brandenburg,  
eigene Berechnungen

## Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2017

06.02

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	ins- gesamt	je 10 000 Einwohner <sup>1</sup>	Einwohner <sup>1</sup> je Arzt	ins- gesamt	je 10 000 Einwohner <sup>1</sup>	Einwohner <sup>1</sup> je Zahnarzt
1991 ...	2 140	8,4	1 188	1 299	5,1	1 957
1992 ...	2 471	9,7	1 029	1 515	6,0	1 678
1993 ...	2 872	11,3	884	1 600	6,3	1 586
1994 ...	3 000	11,8	846	.	.	.
1995 ...	3 067	12,1	829	.	.	.
1996 ...	3 108	12,2	822	.	.	.
1997 ...	3 154	12,3	816	1 663	6,5	1 547
1998 ...	3 262	12,6	794	1 669	6,4	1 552
1999 ...	3 280	12,6	793	1 673	6,4	1 555
2000 ...	3 320	12,8	784	1 667	6,4	1 561
2001 ...	3 348	12,9	775	1 667	6,4	1 556
2002 ...	3 311	12,8	780	1 668	6,5	1 548
2003 ...	3 293	12,8	782	1 679	6,5	1 533
2004 ...	3 329	13,0	771	1 686	6,6	1 523
2005 ...	3 382	13,2	757	1 680	6,6	1 524
2006 ...	3 320	13,0	767	1 678	6,6	1 518
2007 ...	3 236	12,8	784	1 673	6,6	1 516
2008 ...	3 232	12,8	780	1 666	6,6	1 514
2009 ...	3 201	12,7	785	1 656	6,6	1 517
2010 ...	3 169	12,7	790	1 641	6,6	1 525
2011 ...	3 166	12,9	775	1 639	6,7	1 497
2012 ...	3 285	13,4	746	1 632	6,7	1 501
2013 ...	3 262	13,3	751	1 623	6,6	1 509
2014 ...	3 291	13,4	747	1 616	6,6	1 521
2015 ...	3 305	13,3	752	1 582	6,4	1 571
2016 ...	3 341	13,4	747 r	1 549	6,2	1 610 r
2017 ...	3 375	13,5	742	1 515	6,1	1 653

1 Bevölkerungsforschreibung am 31. Dezember

→ Jahrbuch Berlin: 06.03

**Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Verwaltungsbezirken und Fachgebieten**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
		Anästhe- siologie	Augen- heilkunde	Chirurgie	Frauen- heilkunde und Geburtshilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut und Geschlechts- krankheiten	Allgemein- und Innere Medizin
Brandenburg an der Havel	146	3	8	12	12	4	5	58
Cottbus .....	223	9	9	19	19	8	6	92
Frankfurt (Oder) .....	124	3	7	8	10	6	2	44
Potsdam .....	372	7	13	32	32	13	12	137
Barnim .....	219	4	9	17	17	6	6	111
Dahme-Spreewald .....	196	3	8	12	16	7	5	97
Elbe-Elster .....	131	2	6	9	12	4	2	74
Havelland .....	173	1	8	14	14	6	7	85
Märkisch-Oderland .....	229	2	10	21	18	7	4	113
Oberhavel .....	251	6	10	22	17	7	7	124
Oberspreewald-Lausitz .....	135	4	5	14	10	4	3	71
Oder-Spree .....	232	1	8	21	17	7	5	106
Ostprignitz-Ruppin .....	152	1	5	11	9	5	3	77
Potsdam-Mittelmark .....	220	2	8	13	11	6	5	115
Prignitz .....	110	3	9	10	8	3	2	51
Spree-Neiße .....	121	-	8	8	10	7	2	64
Teltow-Fläming .....	185	1	7	14	15	6	6	96
Uckermark .....	155	3	8	11	12	7	3	78
Brandenburg <sup>1</sup>	3 375	55	146	268	259	113	85	1 593

06.03

**Niedergelassen tätige Ärzte 2017 nach Verwaltungsbezirken und Fachgebieten**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung							Ärzte ohne Gebiets- bezeich- nung
	Kinder- und Jugend- medizin	Nerven- heilkunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Psycho- somatische Medizin und Psychotherapie	Radio- logie	Urologie	sonstige	
Brandenburg an der Havel	9	2	1	-	4	3	25	7
Cottbus .....	12	7	4	2	4	7	25	6
Frankfurt (Oder) .....	6	2	1	-	4	4	27	11
Potsdam .....	21	8	14	7	14	8	54	20
Barnim .....	9	5	5	1	3	4	22	7
Dahme-Spreewald .....	10	5	6	1	6	4	16	5
Elbe-Elster .....	5	1	3	-	-	3	10	8
Havelland .....	8	1	5	4	3	4	13	10
Märkisch-Oderland .....	12	5	4	1	5	5	22	11
Oberhavel .....	10	1	5	2	6	5	29	15
Oberspreewald-Lausitz .....	7	1	3	1	2	3	7	5
Oder-Spree .....	13	4	7	2	7	4	30	15
Ostprignitz-Ruppin .....	9	4	2	1	5	3	17	3
Potsdam-Mittelmark .....	17	2	7	4	3	4	23	11
Prignitz .....	4	3	1	-	3	2	11	10
Spree-Neiße .....	6	2	3	1	1	4	5	4
Teltow-Fläming .....	11	3	4	5	4	4	9	6
Uckermark .....	6	4	4	-	3	3	13	10
Brandenburg <sup>1</sup>	175	60	79	32	77	74	359	164

Noch:  
06.03

<sup>1</sup> einschließlich nicht den Kreisfreien Städten und Landkreisen zuordenbarer Ärzte

Quelle: Landesärztekammer Brandenburg, eigene Berechnungen



## Berufstätige Zahnärzte 2017 nach Verwaltungsbezirken

06.04

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Darunter für Kiefer- ortho- pädie	Männ- lich <sup>2</sup>	Weib- lich <sup>2</sup>	Nieder- gelassene Zahnärzte <sup>1</sup>	Assistenten/ Praxis- vertreter/ angestellte Zahnärzte <sup>2</sup>
2008 .....	1 879	83	772	1 107	1 666	213
2009 .....	1 908	84	784	1 124	1 656	252
2010 .....	1 896	87	781	1 115	1 641	255
2011 .....	1 913	86	785	1 128	1 639	274
2012 .....	1 938	90	794	1 144	1 632	306
2013 .....	1 974	88	808	1 166	1 623	315
2014 .....	1 983	90	802	1 181	1 616	367
2015 .....	1 973	93	804	1 169	1 582	391
2016 .....	1 961	93	795	1 166	1 549	412
2017 .....	1 947	96	780	1 167	1 515	432
Brandenburg an der Havel	74	4	32	42	59	15
Cottbus .....	115	5	48	67	89	26
Frankfurt (Oder) .....	60	3	24	36	42	18
Potsdam .....	192	17	75	117	139	53
Barnim .....	132	2	50	82	92	40
Dahme-Spreewald .....	128	11	48	80	97	31
Elbe-Elster .....	83	4	37	46	73	10
Havelland .....	114	5	56	58	81	33
Märkisch-Oderland .....	126	5	39	87	90	36
Oberhavel .....	145	8	45	100	117	28
Oberspreewald-Lausitz .....	91	3	34	57	75	16
Oder-Spree .....	132	3	52	80	111	21
Ostprignitz-Ruppin .....	81	2	40	41	61	20
Potsdam-Mittelmark .....	137	5	59	78	109	28
Prignitz .....	55	3	26	29	50	5
Spree-Neiße .....	80	3	31	49	69	11
Teltow-Fläming .....	115	7	47	68	88	27
Uckermark .....	87	6	37	50	73	14

1 Einzelpraxen; Berufsausübungsgemeinschaften  
(bis 2006: Gemeinschaftspraxen)

2 in den Verwaltungsbezirken ohne Angestellte  
im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Quelle: Landes Zahnärztekammer  
Brandenburg

→ Jahrbuch Berlin: 06.05

**Personal der Krankenhäuser 1991 bis 2017**

06.05

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	haupt- amtliche Ärzte <sup>1</sup>	hauptamtliches nichtärztliches Personal		haupt- amtliche Ärzte	nichtärztliches Personal	
		ins- gesamt	darunter Pflegedienst		ins- gesamt <sup>2</sup>	darunter Pflegedienst
1991 ...	2 653	23 877	9 516	2 497	23 265	9 234
1992 ...	2 577	22 711	9 652	2 333	21 940	9 283
1993 ...	2 540	20 865	9 177	2 280	20 057	8 808
1994 ...	2 648	20 570	9 189	2 350	19 630	8 886
1995 ...	2 725	20 926	9 517	2 514	19 682	9 117
1996 ...	2 817	20 808	9 701	2 607	19 579	9 311
1997 ...	2 924	20 791	9 887	2 702	19 495	9 414
1998 ...	2 971	20 726	9 859	2 766	19 152	9 313
1999 ...	2 932	20 237	9 716	2 777	18 852	9 202
2000 ...	2 964	19 952	9 662	2 792	18 433	9 180
2001 ...	3 015	20 203	9 848	2 834	18 388	9 209
2002 ...	3 103	20 542	9 886	2 901	19 010	9 091
2003 ...	3 236	20 566	9 839	3 009	18 904	9 015
2004 ...	3 334	20 317	9 824	3 094	18 447	8 898
2005 ...	3 413	20 100	9 788	3 244	18 215	8 723
2006 ...	3 492	19 804	9 623	3 302	18 090	8 624
2007 ...	3 516	19 171	9 553	3 367	17 175	8 462
2008 ...	3 625	19 526	9 853	3 460	17 384	8 682
2009 ...	3 764	19 819	10 108	3 456	17 427	8 805
2010 ...	3 876	19 956	10 191	3 568	17 518	8 886
2011 ...	4 026	19 900	10 261	3 641	17 655	8 948
2012 ...	4 176	20 063	10 277	3 738	17 621	8 870
2013 ...	4 316	20 235	10 446	3 834	17 653	8 950
2014 ...	4 533	20 848	10 859	3 972	17 925	9 194
2015 ...	4 691	21 132	11 155	4 070	18 305	9 468
2016 ...	4 838	21 511	11 357	4 152	18 341	9 553
2017 ...	5 018	21 934	11 528	4 303	18 545	9 599

1 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen  
und Auszubildende

→ Jahrbuch Berlin: 06.09

## Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2017

06.06

Gebiets- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin .....	24	7	17	4	8	1	5	18
Anästhesiologie .....	520	303	217	94	109	48	221	251
Arbeitsmedizin .....	2	1	1	1	1	-	-	2
Augenheilkunde .....	23	12	11	7	7	5	6	12
Chirurgie .....	460	380	80	69	29	70	220	170
Diagnostische Radiologie .....	96	51	45	13	18	21	41	34
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	149	61	88	14	34	28	56	65
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde .....	62	41	21	11	12	11	23	28
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	14	4	10	-	2	4	5	5
Herzchirurgie .....	30	24	6	2	2	2	16	12
Innere Medizin .....	664	385	279	90	125	102	315	247
Kinderchirurgie .....	11	4	7	1	3	3	6	2
Kinderheilkunde .....	129	55	74	15	31	22	48	59
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie .....	26	10	16	2	10	6	11	9
Laboratoriumsmedizin .....	5	2	3	2	3	2	2	1
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie .....	2	-	2	-	-	1	1	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ...	15	11	4	7	3	3	9	3
Nervenheilkunde .....	1	-	1	-	1	-	-	1
Neurochirurgie .....	38	27	11	9	4	7	18	13
Neurologie .....	148	85	63	9	32	19	80	49
Nuklearmedizin .....	8	5	3	4	2	3	3	2
Orthopädie .....	134	106	28	28	14	13	54	67
Pathologie .....	11	7	4	3	1	3	5	3
Physikalische und rehabilitative Medizin .....	17	8	9	2	6	3	5	9
Plastische Chirurgie .....	12	8	4	7	4	3	7	2
Psychiatrie und Psychotherapie ..	147	72	75	16	27	18	82	47
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik .....	16	9	7	3	4	6	4	6
Strahlentherapie .....	29	15	14	13	9	4	11	14
Transfusionsmedizin .....	1	-	1	-	1	-	1	-
Urologie .....	67	64	3	12	1	17	34	16
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung .....	2 861	1 757	1 104	438	503	425	1 289	1 147
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung .....	2 157	845	1 312	115	374	-	-	2 157
Hauptamtliche Ärzte	5 018	2 602	2 416	553	877	425	1 289	3 304
Nachrichtlich Zahnärzte .....	7	4	3	2	1	-	-	-

→ Jahrbuch Berlin: 06.10

**Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2017**

06.07

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Hauptamtlich Beschäftigte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich) <sup>1</sup> .....	11 528	1 496	10 032	281	4 240
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen .....	9 420	1 201	8 219	209	3 319
Krankenpflegehelfer/-innen .....	748	160	588	26	237
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen .....	650	8	642	–	346
sonstige Pflegepersonen .....	710	127	583	46	338
Medizinisch-technischer Dienst .....	3 912	401	3 511	134	1 898
Medizinisch-technische Assistenten/-innen .....	84	7	77	2	41
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen .....	465	38	427	3	186
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen .....	253	7	246	1	120
Apothekenpersonal .....	193	30	163	6	72
Apotheker/-innen .....	65	18	47	5	19
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen .....	65	5	60	–	31
sonstiges Apothekenpersonal .....	63	7	56	1	22
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen .....	553	76	477	19	232
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen .....	17	6	11	1	5
Logopäden/-innen .....	89	4	85	2	53
Heilpädagogen/-innen .....	8	–	8	–	3
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen .....	478	91	387	57	327
Diätassistenten/-innen .....	51	1	50	–	27
Sozialarbeiter/-innen .....	277	22	255	11	152
sonstiges medizinisch-technisches Personal .....	1 444	119	1 325	32	680
Funktionsdienst .....	3 439	439	3 000	84	1 578
Personal im Operationsdienst .....	816	127	689	23	303
Personal in der Anästhesie .....	464	55	409	10	203
Personal in der Funktionsdiagnostik .....	337	25	312	2	175
Personal in der Endoskopie .....	191	8	183	2	108
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken .....	362	56	306	13	150
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger ...	220	–	220	–	148
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	350	28	322	8	182
Personal im Krankentransportdienst .....	11	2	9	–	6
sonstiges Personal im Funktionsdienst .....	688	138	550	26	303
Klinisches Hauspersonal .....	187	12	175	3	128
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	677	247	430	86	245
Technischer Dienst .....	246	215	31	22	8
Verwaltungsdienst .....	1 561	287	1 274	42	498
Sonderdienste .....	106	28	78	3	32
Sonstiges Personal .....	278	93	185	15	38
<b>Hauptamtliches nichtärztliches Personal</b>	<b>21 934</b>	<b>3 218</b>	<b>18 716</b>	<b>670</b>	<b>8 665</b>
<b>Nachrichtlich</b>					
Personal der Ausbildungsstätten .....	170	21	149	2	48
Schüler/-innen und Auszubildende .....	2 147	491	1 656	–	–

<sup>1</sup> Darunter sind 350 männliche und 1 360 weibliche Beschäftigte in psychiatrischen Fachabteilungen tätig.

→ Jahrbuch Berlin: 06.11

**Krankenhäuser, Betten, Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage,  
Verweildauer und Bettenauslastung der vollstationären Versorgung  
1991 bis 2017**

06.08

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten <sup>1</sup>		Fallzahl <sup>2</sup>		Berechnungs-/ Belegungstage	Durchschnittliche	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner <sup>3</sup>	insgesamt	je 10 000 Einwohner <sup>3</sup>		Verweildauer	Bettenauslastung
						1 000	Tage	%
1991 ...	67	22 918	89,1	385 886	1 499,8	6 058	15,7	72,4
1992 ...	66	21 002	82,6	405 287	1 593,2	5 705	14,1	74,2
1993 ...	64	18 687	73,4	409 659	1 609,0	5 155	12,6	75,6
1994 ...	60	17 535	69,2	420 181	1 657,3	4 972	11,8	77,7
1995 ...	60	16 967	66,8	434 727	1 712,3	4 968	11,4	80,2
1996 ...	59	16 879	66,3	447 312	1 755,9	4 913	11,0	79,5
1997 ...	58	16 802	65,5	463 210	1 807,0	4 933	10,6	80,4
1998 ...	55	16 569	64,2	475 247	1 840,8	4 992	10,5	82,5
1999 ...	53	16 430	63,3	486 030	1 873,8	4 991	10,3	83,2
2000 ...	54	16 288	62,6	492 835	1 895,1	4 920	10,0	82,5
2001 ...	53	16 134	62,1	504 258	1 942,0	4 842	9,6	82,2
2002 ...	51	16 058	62,1	515 933	1 994,8	4 819	9,3	82,2
2003 ...	49	15 664	60,8	519 341	2 016,0	4 687	9,0	82,0
2004 ...	47	15 534	60,5	508 267	1 978,3	4 497	8,8	79,1
2005 ...	47	15 424	60,2	517 800	2 020,7	4 498	8,7	79,9
2006 ...	47	15 390	60,3	514 918	2 017,1	4 447	8,6	79,2
2007 ...	47	15 342	60,4	522 746	2 056,7	4 432	8,5	79,1
2008 ...	50	15 242	60,3	527 795	2 086,7	4 481	8,5	80,3
2009 ...	52	15 269	60,7	537 074	2 134,4	4 484	8,3	80,5
2010 ...	52	15 244	60,8	538 880	2 149,0	4 480	8,3	80,5
2011 ...	53	15 242	62,1	544 582	2 217,6	4 425	8,1	79,5
2012 ...	54	15 278	62,3	548 334	2 236,9	4 416	8,1	79,0
2013 ...	55	15 191	62,0	556 606	2 272,5	4 386	7,9	79,1
2014 ...	56	15 290	62,3	563 411	2 296,3	4 405	7,8	78,9
2015 ...	56	15 305	61,9	564 722	2 285,1	4 438	7,9	79,4
2016 ...	56	15 291	61,4	571 996	2 297,4	4 484	7,8	80,1
2017 ...	57	15 362	61,5	567 241	2 269,6	4 469	7,9	79,7

1 im Jahresdurchschnitt

2 einschließlich Stundenfälle

3 Durchschnittsbevölkerung

→ Jahrbuch Berlin: 06.12

**Bereinigte Kosten der Krankenhäuser  
1991 bis 2016**

06.09

Jahr	Bereinigte Kosten <sup>1</sup>			
	ins- gesamt	je Kranken- haus	je aufgestelltes Bett	je Behand- lungsfall
	1 000 EUR		EUR	
1991 ...	661 995	9 881	28 885	1 716
1992 ...	854 664	12 949	40 694	2 109
1993 ...	939 828	14 685	50 293	2 294
1994 ...	1 024 942	17 082	58 451	2 439
1995 ...	1 113 099	18 552	65 604	2 560
1996 ...	1 169 549	19 823	69 290	2 615
1997 ...	1 206 512	20 802	71 808	2 605
1998 ...	1 243 022	22 600	75 021	2 616
1999 ...	1 269 554	23 954	77 270	2 612
2000 ...	1 300 707	24 087	79 857	2 639
2001 ...	1 372 473	25 896	85 067	2 722
2002 ...	1 429 957	28 038	89 050	2 772
2003 ...	1 459 689	29 790	93 188	2 811
2004 ...	1 516 637	32 269	97 633	2 984
2005 ...	1 560 374	33 199	101 165	3 013
2006 ...	1 593 842	33 912	103 563	3 095
2007 ...	1 640 604	34 906	106 935	3 138
2008 ...	1 741 793	34 836	114 276	3 300
2009 ...	1 842 359	35 430	120 660	3 430
2010 ...	1 898 669	36 513	124 552	3 523
2011 ...	1 943 481	36 669	127 508	3 569
2012 ...	1 983 383	36 729	129 820	3 617
2013 ...	2 040 870	37 107	134 347	3 667
2014 ...	2 147 296	38 345	140 438	3 811
2015 ...	2 232 223	39 861	145 849	3 953
2016 ...	2 319 282	41 416	151 676	4 055

<sup>1</sup> ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

→ Jahrbuch Berlin: 06.13

## Kosten der Krankenhäuser 2016

06.10

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Kranken- häuser	
		zusammen	davon			
			öffentlich	freigemein- nützig		privat
1 000 EUR						
Gesamtkosten .....	2 437 150	2 310 501	1 356 781	409 128	544 591	126 649
Kosten der Krankenhäuser .....	2 415 062	2 288 867	1 343 013	405 681	540 174	126 195
Personalkosten .....	1 394 311	1 311 227	755 917	245 590	309 721	83 084
davon						
ärztlicher Dienst .....	488 905	470 351	275 694	79 442	115 215	18 555
nichtärztlicher Dienst	905 406	840 877	480 223	166 148	194 506	64 529
darunter						
Pflegedienst .....	469 604	427 591	247 486	79 180	100 925	42 013
Sachkosten .....	1 005 178	964 612	581 068	158 005	225 539	40 565
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	10 090	7 745	3 491	2 010	2 244	2 345
Steuern .....	5 484	5 282	2 537	76	2 670	201
Kosten der Ausbildungsstätten .....	22 088	21 633	13 769	3 447	4 417	454
Abzüge .....	117 868	116 699	86 132	12 908	17 659	1 169
Bereinigte Kosten .....	2 319 282	2 193 802	1 270 649	396 220	526 932	125 480
Bereinigte Kosten je Krankenhaus .....	41 416	43 016	60 507	26 415	35 129	25 096
EUR						
Personalkosten je Vollkraft insgesamt <sup>1</sup> ....	61 989	62 188	62 957	62 601	60 084	59 004
davon						
ärztlicher Dienst .....	117 755	118 336	116 691	115 350	124 773	104 711
nichtärztlicher Dienst <sup>1</sup> ....	49 365	49 145	49 793	51 369	45 967	52 424
darunter						
Pflegedienst .....	49 160	48 922	50 247	48 469	46 270	51 715
Sachkosten je Behandlungsfall .....	1 757	1 748	1 764	1 645	1 783	2 018
Bereinigte Kosten je aufgestelltes Bett .....	151 676	154 330	159 609	146 477	148 473	116 617
je Behandlungsfall .....	4 055	3 975	3 858	4 125	4 165	6 242

1 einschließlich Schüler und Auszubildende

→ Jahrbuch Berlin: 06.14

**Krankenhäuser<sup>1</sup> 2017 nach Fachabteilungen**

06.11

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten <sup>2</sup>	Fallzahl <sup>3</sup>	Sterbe- fälle	Berechnungs-/ Belegungs- tage	Durchschnittliche	
						Verweil- dauer	Betten- auslastung
					1 000	Tage	%
Augenheilkunde .....	8	83	8 301	1	20	2,4	66,5
Chirurgie .....	36	2 561	113 157	1 612	706	6,2	75,5
darunter							
Gefäßchirurgie .....	8	187	7 100	126	59	8,3	86,3
Thoraxchirurgie .....	1	7	.	.	.	.	.
Unfallchirurgie .....	10	341	17 605	151	100	5,7	80,7
Visceralchirurgie .....	8	168	9 565	107	52	5,4	84,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	744	42 044	61	165	3,9	60,8
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde .....	14	244	16 983	39	61	3,6	68,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	91	4 505	12	27	6,0	81,7
Herzchirurgie .....	2	139	.	.	.	.	.
Innere Medizin .....	38	4 436	217 867	8 339	1 311	6,0	80,9
darunter							
Angiologie .....	2	20	.	.	.	.	.
Endokrinologie .....	1	23	.	.	.	.	.
Gastroenterologie .....	6	222	12 960	443	72	5,5	88,5
Hämatologie und internistische Onkologie .....	6	205	8 305	587	59	7,1	78,6
Kardiologie .....	12	653	42 320	1 315	218	5,1	91,4
Nephrologie .....	3	86	3 404	121	24	7,1	77,0
Pneumologie .....	8	286	12 073	368	81	6,7	77,9
Rheumatologie .....	3	84	3 415	4	29	8,6	95,5
Geriatric .....	22	1 201	24 643	1 015	397	16,1	90,6
Kinderchirurgie .....	2	9	.	.	.	.	.
Kinderheilkunde .....	18	552	33 386	22	116	3,5	57,4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	4	47	3 031	14	14	4,6	81,5
Neurochirurgie .....	9	184	6 541	190	54	8,3	81,1
Neurologie .....	22	1 315	38 838	890	393	10,1	81,9
Nuklearmedizin .....	5	39	1 244	-	5	4,2	36,6
Orthopädie .....	11	907	28 608	75	237	8,3	71,7
Plastische Chirurgie .....	4	37	1 015	12	10	10,2	76,4
Strahlentherapie .....	7	103	2 898	94	30	10,4	80,0
Urologie .....	17	366	22 348	144	101	4,5	75,4
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten .....	3	49	7 219	282	15	2,0	82,3
Zusammen <sup>4</sup>	x	13 107	535 745	12 976	3 701	6,9	77,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie .....	6	244	2 322	-	82	35,1	91,6
Psychiatrie und Psychotherapie .....	19	1 798	27 918	77	627	22,4	95,5
darunter							
Sucht .....	2	59	.	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik .....	10	213	1 580	3	59	37,5	76,2
Zusammen <sup>4</sup>	x	2 255	31 496	80	767	24,4	93,2
Insgesamt <sup>4</sup>	57	15 362	567 241	13 056	4 469	7,9	79,7

1 vollstationäre Behandlung

2 im Jahresdurchschnitt

3 einschließlich Stundenfälle

4 einrichtungsbezogene Fallzahl

(ohne Berücksichtigung interner Verlegungen)



**Ausgewählte Merkmale der Diagnosestatistik  
über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle<sup>1</sup>  
der Krankenhäuser 2012 bis 2016**

06.12

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Behandlungsfälle <sup>2</sup> .....	548 593	555 593	561 098	564 449	571 849
davon					
männlich .....	263 208	267 154	270 495	273 639	277 304
weiblich .....	285 385	288 439	290 603	290 810	294 545
davon im Alter von ... Jahren					
unter 1 .....	10 293	10 618	10 468	11 175	11 924
1 bis unter 5 .....	11 931	12 243	11 906	11 949	11 806
5 bis unter 10 .....	7 491	7 962	7 919	8 081	8 339
10 bis unter 15 .....	8 730	9 012	9 338	9 238	9 302
15 bis unter 20 .....	10 254	10 470	11 445	12 239	13 221
20 bis unter 25 .....	14 708	13 341	11 947	10 937	10 925
25 bis unter 30 .....	19 729	20 053	20 645	20 580	21 059
30 bis unter 35 .....	18 950	19 402	20 566	20 891	22 215
35 bis unter 40 .....	13 944	14 368	15 858	17 035	18 663
40 bis unter 45 .....	19 571	17 940	17 244	16 071	15 641
45 bis unter 50 .....	31 144	29 296	27 817	25 009	24 163
50 bis unter 55 .....	39 314	40 561	40 667	39 133	38 608
55 bis unter 60 .....	42 759	42 812	43 074	43 873	44 313
60 bis unter 65 .....	39 709	43 798	45 943	47 344	48 456
65 bis unter 70 .....	39 272	36 684	34 588	36 457	41 393
70 bis unter 75 .....	70 167	68 619	65 011	58 310	50 049
75 bis unter 80 .....	64 802	68 737	72 959	75 750	75 267
80 bis unter 85 .....	47 351	48 723	49 818	53 781	57 072
85 und mehr .....	38 474	40 954	43 885	46 596	49 433
und zwar					
Kurzlieger <sup>3</sup> .....	193 767	201 760	209 182	214 021	220 459
Stundenfälle .....	11 026	11 146	11 368	12 253	13 655
mit Operationen .....	161 231	157 494	156 795	155 021	153 012
Sterbefälle .....	12 539	13 112	12 423	13 262	12 964
Verweildauer in Tagen ...	8,2	8,1	8,0	8,0	8,0
Außerdem					
Gesunde Neugeborene	10 446	10 308	11 030	10 344	11 390
männlich .....	5 154	5 138	5 585	5 213	5 666
weiblich .....	5 292	5 170	5 445	5 131	5 724

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle,  
ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

2 einschließlich der Behandlungsfälle  
ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von  
1 bis unter 4 Tagen

→ Jahrbuch Berlin: 06.16

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle<sup>1</sup> 2016  
nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag <sup>2</sup>	Durchschnittliche Verweildauer Tage	Durchschnittsalter der Patienten Jahre
	insgesamt	und zwar					
		männlich	weiblich	Stundenfälle			
Augenheilkunde .....	7 557	3 385	4 172	76	56	2,7	68,5
Chirurgie .....	105 634	55 471	50 163	1 599	2 027	7,0	60,1
Gefäßchirurgie .....	6 168	3 993	2 175	30	164	9,8	68,2
Thoraxchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.
Unfallchirurgie .....	14 497	7 189	7 308	369	255	6,4	59,6
Viszeralchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige und allgemeine Chirurgie .....	80 039	41 396	38 643	1 163	1 517	6,9	59,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	43 620	1 252	42 368	1 299	478	4,0	37,0
Frauenheilkunde .....	4 800	10	4 790	101	54	4,1	46,4
Geburtshilfe .....	5 953	485	5 468	156	69	4,3	25,7
Sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	32 867	757	32 110	1 042	355	4,0	37,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	16 835	9 855	6 980	319	183	4,0	48,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	4 425	2 150	2 275	21	73	6,1	66,1
Herzchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin .....	200 402	105 404	94 998	5 566	3 599	6,6	68,0
Angiologie .....	.	.	.	.	.	.	.
Endokrinologie .....	.	.	.	.	.	.	.
Gastroenterologie .....	11 456	6 062	5 394	205	204	6,5	66,3
Hämatologie und internistische Onkologie .....	7 568	4 304	3 264	59	163	7,9	65,9
Kardiologie .....	31 095	18 146	12 949	1 364	505	5,9	69,6
Nephrologie .....	2 395	1 208	1 187	19	63	9,6	71,1
Pneumologie .....	10 687	6 477	4 210	82	202	6,9	66,0
Rheumatologie (Innere Medizin) .....	3 200	1 066	2 134	10	82	9,4	60,9
Sonstige und allgemeine Innere Medizin .....	132 192	67 219	64 973	3 808	2 344	6,5	68,2
Geriatrie .....	21 248	7 229	14 019	93	1 153	19,9	81,9

Anmerkungen siehe Seite 256

06.13

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle<sup>1</sup> 2016  
nach FachabteilungenNoch:  
06.13

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag <sup>2</sup>	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar		Stunden- fälle			
		männ- lich	weib- lich			Tage	Jahre
Kinderheilkunde .....	35 332	18 441	16 891	1 296	349	3,6	6,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie .....	2 381	1 250	1 131	60	229	35,1	13,0
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2 875	1 758	1 117	23	42	5,3	56,6
Neurochirurgie .....	5 765	2 989	2 776	75	158	10,0	61,5
Neurologie .....	35 951	17 647	18 304	769	1 061	10,8	63,5
Nuklearmedizin .....	1 285	369	916	1	15	4,2	61,4
Orthopädie .....	27 620	11 817	15 803	160	673	8,9	60,3
Plastische Chirurgie .....	809	418	391	1	25	11,5	53,7
Psychiatrie und Psychotherapie .....	28 002	15 670	12 332	1 037	1 747	22,8	50,8
Psychotherapeutische Medizin	768	224	544	7	75	35,7	48,8
Strahlentherapie .....	2 708	1 714	994	8	89	12,0	64,3
Urologie .....	21 413	15 829	5 584	205	307	5,2	64,9
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinmedizin .....	3 208	1 703	1 505	985	27	3,0	59,9
Insgesamt <sup>3 4</sup>	571 849	277 304	294 545	13 655	12 481	8,0	58,0
Außerdem							
Gesunde Neugeborene .....	11 390	5 666	5 724	256	–	3,1	0,0

- 1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle  
2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage  
dividiert durch Kalendertage  
3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)  
4 einschl. der Behandlungsfälle die keinem  
Fachgebiet zugeordnet werden konnten

→ Jahrbuch Berlin: 06.17

**Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle<sup>1</sup> 2016  
nach Diagnosekapiteln**

06.14

ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag <sup>2</sup>	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittsalter der Patienten
		insgesamt	und zwar		Stundenfälle			
			männlich	weiblich			Tage	Jahre
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten .....	19 027	9 478	9 549	360	389	7,5	50,2
C00-D48	Neubildungen .....	52 832	28 898	23 934	506	1 083	7,5	65,9
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems ...	4 451	2 015	2 436	50	76	6,3	66,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten .....	16 987	7 815	9 172	188	399	8,6	65,1
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen .....	39 362	21 089	18 273	1 769	2 207	20,5	48,3
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems ....	22 607	11 394	11 213	502	565	9,1	59,6
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde .....	7 561	3 343	4 218	98	57	2,8	67,3
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes .....	5 036	2 300	2 736	90	55	4,0	53,8
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems ..	96 673	51 838	44 835	2 538	2 242	8,5	70,9
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	36 841	20 745	16 096	520	703	7,0	51,5
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems .....	55 474	29 664	25 810	760	902	6,0	58,6
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut .....	8 646	4 799	3 847	138	152	6,5	50,6
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes ..	51 891	22 343	29 548	257	1 190	8,4	61,9
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems .....	31 236	13 944	17 292	560	474	5,6	60,3
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett .....	25 539	-	25 539	939	268	3,8	29,5
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben .....	5 512	2 987	2 525	114	104	6,9	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien .....	2 199	1 210	989	32	27	4,4	17,8
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind .....	27 418	12 976	14 442	2 017	320	4,3	54,5
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen .....	57 514	27 651	29 863	1 885	1 232	7,8	56,5
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen <sup>3</sup> .....	5 043	2 815	2 228	332	36	2,6	51,6
	Insgesamt <sup>3,4</sup>	571 849	277 304	294 545	13 655	12 481	8,0	58,0
Z38	Außerdem Gesunde Neugeborene .....	11 390	5 666	5 724	256	x	3,1	0,0

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage dividiert durch Kalendertage

3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

4 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

## Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2017

06.15

Jahr	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	ins-gesamt	darunter durch			ins-gesamt	davon	
		Zangen-geburt	Vakuu-m-extraktion	Kaiser-schnitt		lebend-geboren	tot-geboren
1991 ...	16 732	647	522	1 562	16 910	16 858	52
1992 ...	12 670	432	406	1 486	12 761	12 713	48
1993 ...	11 527	352	319	1 482	11 662	11 627	35
1994 ...	11 463	365	309	1 402	11 600	11 556	44
1995 ...	12 097	393	300	1 522	12 238	12 188	50
1996 ...	13 432	451	407	1 854	13 585	13 526	59
1997 ...	14 437	476	433	2 114	14 606	14 556	50
1998 ...	14 774	464	427	2 346	14 944	14 888	56
1999 ...	15 196	449	451	2 389	15 367	15 305	62
2000 ...	15 453	411	415	2 573	15 615	15 568	47
2001 ...	14 754	367	418	2 526	14 930	14 880	50
2002 ...	14 663	371	424	2 615	14 860	14 815	45
2003 ...	15 021	257	444	3 026	15 203	15 148	55
2004 ...	15 180	234	468	3 121	15 391	15 355	36
2005 ...	14 666	193	546	3 131	14 842	14 803	39
2006 ...	14 618	198	464	3 456	14 858	14 805	53
2007 ...	15 021	169	516	3 924	15 191	15 170	21
2008 ...	14 790	191	604	4 031	14 971	14 931	40
2009 ...	14 605	301	570	3 836	14 853	14 811	42
2010 ...	14 967	147	631	4 239	15 167	15 129	38
2011 ...	14 463	107	572	3 953	14 616	14 581	35
2012 ...	14 407	65	637	3 755	14 596	14 558	38
2013 ...	14 452	50	610	3 857	14 646	14 611	35
2014 ...	15 328	71	638	4 043	15 592	15 547	45
2015 ...	15 097	60	641	3 862	15 320	15 275	45
2016 ...	16 710	67	753	4 264	16 951	16 904	47
2017 ...	16 452	82	686	4 053	16 698	16 660	38

→ Jahrbuch Berlin: 06.19

**Ärztliches Personal der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017**

06.16

Gebiets- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin .....	9	3	6	-	5	-	3	6
Anästhesiologie .....	2	1	1	-	1	-	1	1
Chirurgie .....	6	6	-	1	-	-	5	1
darunter								
Unfallchirurgie .....	1	1	-	-	-	-	1	-
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe ....	3	2	1	1	-	1	-	2
Herzchirurgie .....	1	-	1	-	1	-	1	-
Innere Medizin .....	58	30	28	8	7	13	23	22
darunter								
Angiologie .....	1	-	1	-	-	-	1	-
Endokrinologie .....	1	-	1	-	-	-	-	1
Gastroenterologie .....	1	1	-	-	-	1	-	-
Hämatologie und internistische Onkologie .....	11	5	6	-	1	3	5	3
Kardiologie .....	9	5	4	1	2	3	4	2
Nephrologie .....	1	-	1	-	-	-	1	-
Rheumatologie .....	3	3	-	1	-	1	1	1
Kinderheilkunde .....	15	3	12	2	8	4	7	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie .....	2	1	1	-	1	1	-	1
Neurologie .....	35	14	21	3	6	6	15	14
Orthopädie .....	27	21	6	2	1	8	12	7
Physikalische und Rehabilitative Medizin .....	15	8	7	2	1	1	3	11
Physiologie .....	1	-	1	-	-	-	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie .....	16	9	7	1	2	4	9	3
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik .....	14	7	7	2	3	3	6	5
Urologie .....	2	2	-	1	-	-	1	1
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	207	108	99	23	36	41	86	80
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	196	62	134	7	46	-	2	194
Hauptamtliche Ärzte	403	170	233	30	82	41	88	274

**Hauptamtliches nichtärztliches Personal  
der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017**

06.17

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Hauptamtlich Beschäftigte am 31. Dezember			Darunter teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich) .....	917	107	810	19	255
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger .....	641	56	585	4	166
Krankenpflegehelfer/-innen .....	170	37	133	10	37
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger ....	32	–	32	–	21
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung) .....	74	14	60	5	31
Medizinisch-technischer Dienst .....	1 199	225	974	64	467
Med.-techn. Assistenten/-innen .....	3	–	3	–	–
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen .....	12	1	11	–	4
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen .....	12	–	12	–	8
Krankengymnasten/Physiotherapeuten/-innen .....	471	97	374	21	180
Masseure/-innen u. mediz. Bademeister/-innen .....	105	28	77	4	26
Logopäden/-innen .....	48	3	45	2	19
Heilpädagogen/-innen .....	13	1	12	–	9
Psychologen/Psychotherapeuten/-innen .....	224	51	173	26	101
Diätassistenten/-innen .....	56	2	54	–	18
Sozialarbeiter/-innen .....	76	4	72	2	48
sonstiges med.-techn. Personal .....	179	38	141	9	54
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal) ..	225	32	193	6	95
Personal in der Funktionsdiagnostik .....	9	–	9	–	5
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen .....	173	22	151	4	72
sonstiges Personal im Funktionsdienst .....	43	10	33	2	18
Klinisches Hauspersonal .....	92	7	85	3	52
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	393	74	319	19	160
Technischer Dienst .....	121	115	6	16	1
Verwaltungsdienst .....	452	51	401	8	143
Sonderdienste .....	14	4	10	4	9
Sonstiges Personal .....	63	8	55	3	29
<b>Hauptamtliches nichtärztliches Personal</b>	<b>3 476</b>	<b>623</b>	<b>2 853</b>	<b>142</b>	<b>1 211</b>
Nachrichtlich Schüler/-innen und Auszubildende .....	24	10	14	–	–

**Betten, Fallzahl, Pflegetage, Verweildauer und Bettenauslastung  
in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 2017**

06.18

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Auf- gestellte Betten <sup>1</sup>	Fallzahl	Pflege- tage	Durchschnittliche Verweildauer	Betten- auslastung
				1 000	Tage	%
1991 ...	8	768	6 971	198	28,5	70,8
1992 ...	7	735	7 990	254	31,8	94,4
1993 ...	7	790	9 233	279	30,2	96,9
1994 ...	21	3 195	29 690	946	31,8	81,1
1995 ...	25	3 930	38 848	1 251	32,2	87,2
1996 ...	28	4 932	43 640	1 404	32,2	77,8
1997 ...	29	5 272	51 269	1 248	24,3	64,9
1998 ...	29	5 701	52 745	1 455	27,6	69,9
1999 ...	28	5 405	56 913	1 573	27,6	79,7
2000 ...	28	5 629	57 512	1 625	28,3	78,9
2001 ...	28	5 663	61 867	1 741	28,1	84,2
2002 ...	28	5 711	63 261	1 800	28,5	86,4
2003 ...	28	5 625	60 149	1 732	28,8	84,4
2004 ...	28	5 582	58 845	1 672	28,4	81,8
2005 ...	28	5 565	61 099	1 702	27,9	83,8
2006 ...	27	5 356	60 822	1 726	28,4	88,3
2007 ...	27	5 304	63 777	1 764	27,7	91,1
2008 ...	27	5 169	64 527	1 736	26,9	91,7
2009 ...	30	5 344	65 880	1 788	27,1	91,7
2010 ...	30	5 415	66 254	1 788	27,0	90,4
2011 ...	29	5 337	65 785	1 744	26,5	89,5
2012 ...	29	5 377	67 309	1 804	26,8	91,7
2013 ...	29	5 324	66 359	1 784	26,9	91,8
2014 ...	27	5 234	65 837	1 756	26,7	91,9
2015 ...	27	5 258	66 448	1 783	26,8	92,9
2016 ...	27	5 296	67 521	1 798	26,6	92,7
2017 ...	27	5 307	69 042	1 838	26,6	94,9

<sup>1</sup> im Jahresdurchschnitt



**Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017  
nach Fachabteilungen**

06.19

Fachabteilung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen <sup>1</sup>	Aufge- stellte Betten <sup>2</sup>	Fallzahl	Pflege- tage 1 000	Durchschnittliche	
					Verweil- dauer Tage	Betten- auslastung %
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	1	24	•	•	•	•
Innere Medizin .....	11	1 324	18 741	411	21,9	85,1
darunter						
Gastroenterologie .....	1	40	•	•	•	•
Hämatologie und internistische Onkologie .....	3	440	6 097	130	21,3	80,9
Kardiologie .....	4	403	6 445	137	21,3	93,4
Pneumologie .....	1	25	•	•	•	•
Rheumatologie .....	1	104	•	•	•	•
Geriatric .....	1	70	•	•	•	•
Kinderheilkunde .....	3	287	1 882	78	41,6	74,8
Neurologie .....	5	638	7 413	234	31,6	100,4
Orthopädie .....	10	1 631	27 450	591	21,5	99,3
Psychiatrie und Psychotherapie darunter	3	635	3 786	223	59,0	96,4
Sucht .....	3	438	1 995	157	78,9	98,4
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik .....	3	548	5 171	200	38,8	100,2
Sonstige Fachbereiche .....	1	150	•	•	•	•
Insgesamt	27	5 307	69 042	1 838	26,6	94,9

1 Einrichtungen, die Betten für aufgeführte  
Fachabteilungen ausweisen

2 im Jahresdurchschnitt

**Schwangerschaftsabbrüche<sup>1</sup> von Frauen mit Wohnsitz  
im Land Brandenburg 2013 bis 2017**

06.20

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Schwangerschaftsabbrüche .....	3 464	3 170	3 283	3 343	3 287
je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter <sup>2</sup> .....	9,5	8,8	9,2	9,3 r	9,2
je 1 000 Lebend- und Totgeborene .....	187,8	163,2	171,1	158,9 r	160,8
<b>Alter der Frauen in Jahren</b>					
unter 15 .....	15	23	21	15	17
15 bis unter 18 .....	111	123	100	107	119
18 bis unter 25 .....	863	701	683	681	629
25 bis unter 30 .....	908	847	832	893	794
30 bis unter 35 .....	825	738	845	856	811
35 bis unter 40 .....	502	525	586	566	676
40 und älter .....	240	213	216	225	241
<b>Rechtlicher Grund des Abbruchs</b>					
Beratungsregelung .....	3 382	3 062	3 166	3 179	3 171
Medizinische Indikation .....	82	108	117	163	116
Kriminologische Indikation .....	-	-	-	1	-
<b>Art des Eingriffs</b>					
Curettagage .....	157	221	360	382	314
Vakuumaspiration .....	2 424	2 097	2 042	1 985	1 944
Medikamentöser Abbruch .....	98	99	66	66	68
Mifegyne/Mifepreston .....	756	724	788	879	933
Hysterotomie/Hysterektomie .....	-	1	2	1	1
Fetozid bei Mehrlings- schwangerschaft .....	2	1	7	1	2
Fetozid bei sonstigen Fällen .....	27	27	18	29	25
<b>Ort des Eingriffs</b>					
Krankenhaus (ambulant) .....	1 806	1 457	1 621	1 515	1 453
Krankenhaus (vollstationär) .....	63	56	66	68	63
Ambulante Arztpraxis .....	1 595	1 657	1 596	1 760	1 771
<b>Familienstand</b>					
ledig .....	2 286	2 050	2 196	2 172	2 150
verheiratet .....	1 058	1 012	985	1 060	1 041
verwitwet .....	9	14	12	6	3
geschieden .....	111	94	90	105	93
<b>Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen</b>					
keine .....	935	875	912	964	953
1 .....	1 224	1 018	1 086	1 082	1 004
2 .....	945	914	877	882	904
3 und mehr .....	360	363	408	415	426

1 in Deutschland gemeldete Schwangerschafts-  
abbrüche

2 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

→ Jahrbuch Berlin: 06.20

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Ausgewählte meldepflichtige Infektionskrankheiten 2012 bis 2016

06.21

Meldepflichtige Krankheit	Gemeldete Fälle (Neuerkrankungen)				
	2012	2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>
<b>Darmkrankheiten</b>					
Campylobacter-Enteritis .....	2 132	2 241	2 505	2 361	2 152
EHEC-Erkrankung (außer HUS <sup>2</sup> ) .....	23	41	41	49	57
Escherichia coli, sonstige darmpathogene Stämme ....	255	436	•	•	•
Giardiasis .....	86	103	89	95	105
Kryptosporidiose .....	41	74	85	77	79
Norovirus-Erkrankung .....	5 084	4 469	4 228	4 352	4 541
Rotavirus-Erkrankung .....	1 909	3 779	1 705	1 854	1 732
Salmonellose .....	796	670	651	538	424
Shigellose .....	6	13	7	11	6
Yersiniose .....	110	89	117	109	122
<b>Virushepatitis</b>					
Hepatitis A .....	17	20	22	22	21
Hepatitis B .....	13	9	18	36	63
Hepatitis C .....	73	67	76	62	61
<b>Weitere Krankheiten</b>					
HIV-Infektion .....	65	62	63	60	70
Influenza .....	277	3 581	227	2 873	3 594
Malaria .....	10	8	7	13	22
Masern .....	–	59	12	101	34
Meningokokken, invasive Erkrankung	4	3	5	12	8
Syphilis .....	57	68	87	91	111
Tuberkulose .....	91	102	117	161	167

1 vorläufige Ergebnisse

2 Hämolytisch-urämisches Syndrom

→ Jahrbuch Berlin: 06.21

Quelle: Robert Koch-Institut, Jahresstatistik  
meldepflichtiger Infektionskrankheiten

## Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>		
		ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt .....	30 750	15 516	15 234	1 244,3	1 272,5	1 216,8
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten .....	630	318	312	25,5	26,1	24,9
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16) .....	9	8	1	0,4	0,7	0,1
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19) .....	2	1	1	0,1	0,1	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24) .....	4	4	-	0,2	0,3	-
	Folgezustände von Tuberkulose (B90) .. akute Poliomyelitis (A80) .....	-	-	-	-	-	-
C00-C97	Bösartige Neubildungen .....	7 996	4 631	3 365	323,5	379,8	268,8
	darunter						
	des Magens (C16) .....	362	220	142	14,6	18,0	11,3
	des Dickdarmes (C18) .....	516	265	251	20,9	21,7	20,0
	des Rektums (C20) .....	324	197	127	13,1	16,2	10,1
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24) .....	467	287	180	18,9	23,5	14,4
	des Pankreas (C25) .....	620	339	281	25,1	27,8	22,4
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32) .....	70	61	9	2,8	5,0	0,7
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34) .....	1 622	1 149	473	65,6	94,2	37,8
	der Brustdrüse (C50) .....	510	4	506	20,6	0,3	40,4
	der Gebärmutter (C53-C55, C58) .....	135	x	135	x	x	10,8
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56, C57) .....	175	x	175	x	x	14,0
	der Prostata (C61) .....	436	436	x	x	35,8	x
	der Harnorgane (C64-C68) .....	624	404	220	25,2	33,1	17,6
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	714	396	318	28,9	32,5	25,4
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsicherem oder unbekanntem Verhalten .....	167	83	84	6,8	6,8	6,7
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems .....	46	17	29	1,9	1,4	2,3
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten .....	1 053	450	603	42,6	36,9	48,2
	darunter						
	Diabetes mellitus (E10-E14) .....	903	387	516	36,5	31,7	41,2
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen .....	887	413	474	35,9	33,9	37,9
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems .....	759	366	393	30,7	30,0	31,4

Anmerkungen siehe Seite 267

## Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:  
06.22

ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>		
		ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems .....	12 292	5 450	6 842	497,4	446,9	546,5
	darunter						
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25) .....	4 930	2 567	2 363	199,5	210,5	188,7
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21) .....	2 378	1 328	1 050	96,2	108,9	83,9
	sonstige Formen der Herzkrankheit I30-I52) .....	2 932	1 204	1 728	118,6	98,7	138,0
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 910	775	1 135	77,3	63,6	90,7
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems .....	2 196	1 183	1 013	88,9	97,0	80,9
	darunter						
	Grippe (J10, J11) .....	6	2	4	0,2	0,2	0,3
	Pneumonie (J12-J18) .....	827	440	387	33,5	36,1	30,9
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42) .....	58	24	34	2,3	2,0	2,7
	Emphysem (J43) .....	21	11	10	0,8	0,9	0,8
	Asthma (J45, J46) .....	19	9	10	0,8	0,7	0,8
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems .....	1 476	815	661	59,7	66,8	52,8
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25, K26) .....	80	36	44	3,2	3,0	3,5
	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie (K56) .....	112	44	68	4,5	3,6	5,4
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6) .....	611	408	203	24,7	33,5	16,2
	Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83) .....	90	49	41	3,6	4,0	3,3
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut .....	34	18	16	1,4	1,5	1,3
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes .....	70	29	41	2,8	2,4	3,3
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems .....	897	389	508	36,3	31,9	40,6
	darunter						
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26) .....	4	-	4	0,2	-	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11) .....	2	1	1	0,1	0,1	0,1
	Prostatahyperplasie (N40) .....	5	5	x	x	0,9 <sup>2</sup>	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett .....	-	x	-	x	x	- <sup>3</sup>
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ur- sprung in der Perinatalperiode haben ..	26	17	9	136,0 <sup>3</sup>	171,7 <sup>3</sup>	97,7 <sup>3</sup>
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformi- täten und Chromosomenanomalien .....	31	15	16	1,3	1,2	1,3
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind .....	941	586	355	38,1	48,1	28,4
	darunter						
	Sterbefälle, die keiner Todesursache zugeordnet werden konnten, weil die Todesbescheinigungen nicht vorlagen .....	248	150	98	10,0	12,3	7,8

Anmerkungen siehe Seite 267

Gestorbene 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Noch:  
06.22

ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>		
		ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
S00-T98 bzw. V01-Y98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen .....	1 248	735	513	50,5	60,3	41,0
S00-T98	und zwar nach ausgewählten Todesursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (S02) .....	29	21	8	1,2	1,7	0,6
	intrakranielle Verletzung (S06) .....	189	110	79	7,6	9,0	6,3
	Fraktur des Femur (S72) .....	218	78	140	8,8	6,4	11,2
	Verbrennungen oder Verätzungen der äußeren Körperoberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25) .....	1	–	1	0,0	–	0,1
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50) .....	47	16	31	1,9	1,3	2,5
V01-Y98 V01-X59, Y40-Y86, Y88	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität .....	1 248	735	513	50,5	60,3	41,0
	Unfälle .....	853	464	389	34,5	38,1	31,1
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraftwagens bei Transportmittelunfall verletzt (V40-V49) .....	52	37	15	2,1	3,0	1,2
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49) .....	1	1	–	0,0	0,1	–
	Stürze (W00-W19) .....	376	172	204	15,2	14,1	16,3
X60-X84 X85-Y36	Vorsätzliche Selbstbeschädigung .....	329	231	98	13,3	18,9	7,8
	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maßnahmen und Kriegshandlungen .....	67	40	27	2,7	3,3	2,2

1 je 100 000 Einwohner bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung

2 je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren

3 je 100 000 Lebendgeborene

→ Jahrbuch Berlin: 06.22